



Wie Open Space den informellen Austausch fördern kann

Zwischen Kommunikation und Konzentration



Foto: Helge Bauer

Dunkle Flure und einengende Zellenbüros, gehören mit jedem Neubau und jeder gelungenen Sanierung der Vergangenheit an. Neue Büroformen machen sich im Alt- und Neubau breit und fördern Austausch sowie Konzentration.

Der Trend geht zum „Starbucks-Ambiente“, sagt Architekt Dr. Roman Wagner. Die Arbeitsumgebung wird wohnlicher und gleichzeitig dezentraler. Vor allem den Jüngeren kommt diese Art des Arbeitens entgegen. Sie lösen Probleme bevorzugt im Team und zur Teamarbeit gehört auch Kommunikation und Gedankenaustausch. Das Gebäude wird zum sozialen Treffpunkt und wichtigen Bezugspunkt, da der Arbeitsort überall sein kann. Zugleich sollen jedoch Flächen optimiert werden, um Kosten zu sparen, denn der Arbeitsplatz ist in vielen Unternehmen bis zu 50 Prozent ungenutzt. Roman Wagner kennt die Problematik gut. Er leitet den Bereich „Strategic Architecture“ beim Beratungsunternehmen Jones Lang LaSalle in Frankfurt und berät Bauherren. „Einerseits wollen die Unternehmen Flächen verdichten, andererseits soll der Mitarbeiter weiterhin motiviert sein und sowohl kommunikativ als auch konzentriert arbeiten können.“ Dafür braucht es seiner Meinung nach neue Büroraumtypologien jenseits des klassischen Zellenbüros. In seiner Dissertation „Begegnungsqualität in Bürogebäuden“ befragte er 2004 bis 2005 1000 Teilnehmer aus 16 Unternehmen. In der Studie schnitten die beiden Büroformen

RAUMTYPEN IM VERGLEICH

- Im **Klassischen Zellenbüro** machen die Kommunikations- und Gemeinschaftsflächen im Schnitt nur zehn Prozent der Nutzfläche aus. Sie belegen jedoch oft hochwertige Fläche an der Fassade.
- Im **Gruppenbüro** sind die Einzelräume oder die durch Stellwände abgetrennten Raumbereiche größer und offener. Es gibt mehr Kommunikationszonen.
- Das **Kombibüro** vereint transparente Ein- und Mehrpersonenzimmer mit Gemeinschaftseinrichtungen in der Mittelzone. Oft wechseln Beschäftigte je nach aktueller Aufgabe, Projekt und Teamzusammensetzung den Platz.
- Im **Business-Club** ist die Bindung an den Einzelarbeitsplatz noch geringer, eine nonterritoriale Nutzung der Arbeitsplätze ist Grundvoraussetzung. Besprechungs- und Kommunikationsbereiche nehmen bis zu 25 Prozent der Fläche in Anspruch.

„Kombibüro“ und „Business-Club“ überdurchschnittlich gut ab.

„Pro Mitarbeiter kostet ein Arbeitsplatz im Kombibüro etwa 20 Prozent weniger als im Zellen- und Gruppenbüro. Im Business-Club sind es bei gleichem Ausstattungsstandard sogar bis zu 50 Prozent weniger – und das trotz höherer Ausbauskosten“, fand er heraus.

Die Studie ließ eine weitere Schlussfolgerung zu: Je höher die Begegnungsqualität, desto höher die Arbeitsleistung des Nutzers. Wagner nennt vier Faktoren, die die Begegnungsqualität beeinflussen: Gebäudestruktur, Nutzungsstrategie, Arbeitsumweltbedingungen, Ambiente und allgemeine Wohlfühlkriterien.

Vor allem für vertriebs- und beratungsorientierte Unternehmen mit Mitarbeiter, die viel auf Dienstreisen und beim Kunden sind, bieten sich Konzepte wie Desksharing oder Open Space an. Oft sind es international agierende Unternehmen, die sich für solche Ideen begeistern können. „Das kann auch in den kulturellen Unterschie-

den der Länder liegen“, meint Roman Wagner. „Im asiatischen Raum beispielsweise definiert sich der Begriff des Individuums und des persönlichen Territoriums anders. So hat der persönliche Bereich in diesem Kulturkreis eine geringere Bedeutung als in westlichen Industrieländern.“

Gestaltung der Zwischenräume

Trotzdem wird die Gestaltung von Kommunikations- und Rückzugsorten immer wichtiger. Die Arbeitswelt muss um Lebensräume bereichert werden, die einen Kontrast zu funktional gestalteten Räumen inszenieren. „Da es hier in erster Linie um ungenutzte oder vernachlässigte Zwischenräume geht, verlangt höhere Begegnungsqualität kaum zusätzliche Flächen“, fügt der Architekt hinzu, „sondern vor allem eine sensible Gestaltung der Räume und deren Ausstattung.“

Moderne Arbeitsplatzkonzepte bieten eine Vielfalt an Raumtypen, die je nach Tätigkeit und Arbeitsstil variieren. Das Angebot

Anzeige



www.original-steifensand.de

ORIGINAL
STEIFENSAND 
Vom Sitzen besessen.

volto® – der stilvolle Allrounder

Ob im Großraum- oder Einzelbüro: volto comfort und volto net beweisen beeindruckend, wie schlicht, kosteneffizient und zugleich ästhetisch, ergonomisch gestaltete Bürostühle sein können!

Durch die variabel einstellbare Sitztiefeverstellung und eine moderne Multisynchronmechanik unterstützen alle Modelle der volto-Serie eine rückenschonende und zugleich komfortable Sitzhaltung.

F.-Martin Steifensand Büromöbel GmbH | 92342 Freystadt/Rettelhoh
Telefon 091799655-0 | Telefax -44 | mail@original-steifensand.de